

Literatur

Sagebutten

Erzählungen und Skizzen von Julius Bögli, mit Zeichnungen vom Verfasser. Buchdrucker: S. Kradolfer, Biel 1923. Kommissionsverlag Ernst Ruhn, Bern und Biel.

Es sind alles feine Erzählungen, die ihr Verfasser, der ehemalige Malermeister und jetzige Gewerbesekretär Julius Bögli, in seinem hübsch und freundlich ausgestatteten Büchlein vorsetzt. Aber so kurz diese Erzählungen auch sind, in ihnen rauscht das Leben. Nicht das große, laute, tönende in der Stadt sondern das stille, besonnenere Leben im einsamen Dorf, im abgelegenen Gehöft, aber darum nicht minder ergreifend, oft tief erschütternd und wieder zu herzlicher Freude anmutend. Bögli weiß an seinen Fäden zu ziehen, um seine einfachen Menschen dem Leser sehr nahe zu bringen und ihr Tun und Lassen, ihren Schmerz und ihr Glück in Lichter und Schatten zu setzen, die zu Herzen gehen und dort ein starkes Mitgefühl auslösen. Er bannt das Schicksal in den verschiedensten Gestalten in seine warmblütigen Skizzen hinein und verfehlt nie, die Klimax der Schilderungen zu einem stimmungsvollen Höhepunkt zu führen. Und dabei verliert er sich nicht in gesuchten Wendungen. Alles geht seinen einfachen, ruhigen Gang, man genießt gesunde, oft auch etwas derbe, aber immer recht zuträgliche Hausmannskost, die aufstehenden und handelnden Gestalten sind vertraute Erscheinungen und ihre Umgebung ist Heimatboden, urdiges, heimeliges Land.

Bögli's Buch, das er selbst stimmungsvoll illustriert hat, wird viele Freunde finden. Es ist das Ergebnis ruhiger nachdenklicher Stunden und einer frohmütigen Begabung, deren Auswirkung alle Anerkennung verdient. Möge seine freundliche, traute Muse noch recht viele neue Sagen ausströmen.

O. H.

Bielser Tagblatt vom
16. Nov. 1923